

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 30

Illustration: "Meint dein Mann immer noch, Du seiest ein Engel?"
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Meint Dein Mann immer noch, Du seiest ein Engel?“
 „Ja, er meint immer noch, ich brauche keine Kleider.“

Satirische Chronik

K ü ß n a c h t (Schwyz). Da die Verkehrsverhältnisse durch die „Hohle Gasse“ unhaltbar geworden sind und der Kanton Schwyz mit Rücksicht auf die hohen Kosten die zur Abhilfe vorgeschlagenen Projekte ablehnt, hat der Bezirksrat eine Eingabe

an das eidgenössische Departement des Innern beschlossen, um die Hilfe des Bundes zum Schutze und zur Erhaltung der „Hohlen Gasse“ anzurufen. — Sollte die Hohle Gasse den heutigen Verkehrsverhältnissen wirklich zum Opfer fallen, so müßte eben die Tellgeschichte im Interesse des zentralschweizerischen Fremdenverkehrs und einer weiteren Umgebung eine gewisse Revision erfahren. Eine solche wäre ohne weiteres möglich, indem man die Geschichte bei der Tellplatte ihren Abschluß finden ließe und zwar folgendermaßen: „Nachdem Tell dem Motorboote Geflers bei der Platte einen gewaltigen Stoß gegeben, schwang er sich in das vom Hotel Tellplatte für die

Kurgäste bereitgestellte Flugzeug und wand sich in Spiralen in tausend Meter Höhe. Von dort schöß Tell mit Todesicherheit eine Gasbombe direkt unter Geflers Nase, was Gefler nur noch zu dem Ausruf kommen läßt — „das ist Tell's Gas!“ — Nach dieser geschichtlichen Umformung kann die jetzige Hohle Gasse ohne weiteres verbreitert und dem Verkehr preisgegeben werden.

Enden

DER SCHÖNE FERIEN-UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
 P F A F E R S
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
 ANSRUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

Telephone
 l'apéritif le plus fin
 A. Sulser & Co Zürich 6